



Der Durchlauchtigste Fürst und
 I S R R

Hr. **S**ohann
Wilhelm

Herzog zu Sachsen / Fürlich / Glebe
 und Berg / Landgraf in Thüringen / Markgraf zu
 Meissen / Befürsteter Graf zu Henneberg / Graf
 zu der Mark und Ravensberg / Herr
 zum Ravenstein / ꝛ.

Unser gnädigster Prinz und Herr
 auf der gesämiten Hoch-Fürstl. Sächs. Universität
 I S R R

RECTOR MAGNIFICENTISSIMVS

den 23. Febr. des 1688sten Jahres

Höchst prächtigst investiret wurde

Solten Ihre unterthänigste Schuldigkeit in folgenden Bezeugen
 Ihrer Magnif. Herrn D. Friedemann Bechmanns sämmtliche

Tisch-Genossen.

Gedruckt mit Joh. Zach. Nisius Schriften.



Chreibt Luren Ruhm in Lertz
und Lisen /

Ihr weißheit-schwangre Grie-
chen Ihr!

Laß Latien dir Lob erweisen /
Und ziehe dich der Erden für.

Da noch Luicons tapfre Söhne
Beym Sich-Baum ihren Tisch gedeckt /
Hat freylich euer Lob- Bethone
Sich bis zur Sonnen ausgestreckt.

Setzt aber will es strittig werden /
Ob Euch der Künste güldner Ruhm
Vor allen Theilen unsrer Erden
Gebühre / wie zum Eigenthum.
Nein / spricht ein Franzmann / meine Meister
Sind auch von keinem Holz gedreht:
Auch Engelland hegt solche Meister /
Als Ihr in keiner Stoa seht.

Und wo will Sure Weißheit bleiben /
Wenn Deutschland sein Besticht erhebt?
Da manche Faust durch kluges Schreiben
Sein Bild in festen Marmor grabt:
Was Sullien vergottert machte /
Wenn seiner Rede Zucker floß;
Und was ein Stagyrer erdachte /
Zeigt auch Deutschinnen Mutter-Schoß.

Du

Du deiner Schwestern Glanz und Fackel/
Von Gott geliebte Saalen = Stadt!
Der Länder kluges Kunst = Orakel/
Das manchen unterwiesen hat;
Es kan in deinen engen Mauern
Des Deutschen Landes Ehren = Preis/
Mit solchem Wachsthum = Saften dauern/
Der nie von einem Abgang weiß.

Hier fließet von gelehrten Lippen/
Muff die sich Schau und Manna setzt/
Der reine Saft von Arganippen/
Der mehr als Ambrosyn ergötzt:
Es bleibt in Silber = klaren Quellen
Der Gottes = Lehre tiefer Fluss/
Dass er von allen Schwärmer = Wellen
Den freyen Gang erhalten muß.

Schau was auf deinen Lindushöhen
Jetzt vor ein Freuden = Stern entglimmt/
Und was zu deinem Wohlergehen
Des Himmels Vorsatz hat bestimmt:
Der Rest von Bernhards Fürsten = Saamen
Nimt Deines Scepters Silber an/
Und führt des Vaters Helden = Nahmen
Muff neu = bestirnten Lob = Altan.

Schau

Schau wie die Fürsten Schultern drücket
Des Purpurs hohe Bötter-Last /
Und wie dein Atlas halb gebücket
Dein Wohlvergnügen aufgefast.
Du theure Pflanze tapfrer Sachsen /
Entziehe dich dem Scepter nicht /
Durch dich muß deine Vorkwelt wachsen /
Die längst durch Nacht und Gräber bricht.

Der Himmel hat mit deinen Zweigen
Gewißlich noch was grosses vor
Weil sie schon ietzt so herrlich steigen /
Und treiben Blüth und Frucht empor.
Dem Geist der ietzt in schwacher Jugend /
Des grauen Alters Starcke weist /
Nacht / daß man deine Fürsten-Jugend
Erhöht und über irrdisch heist.

Nun unsre Brust / die tausend Flammen
In tief-ergebner Neigung hegt /
Fast in den schlechten Ruff zusammen
Was sie vor Freude bey sich trägt.
Gott segne Dich und deine Blüthe /
Die unsers Vindus Wachsthum hält
Bis einst dein Himmlisches Bemüthe
Durchglantz die West und Osten Welt.

W. O. K.



Der Durchlauchtigste Fürst und
H E R R

Sr. **J**ohann

Sr.

M

Herzog zu
und Berg / Ba
Meissen / Besi
zu der M

hüllich / Clebe
gen / Markgraf zu
Denneberg / Graf
berg / Herr

Unser gn
auf der gesam

und Herr
Hf. Universität

RECTOR

ENTISSIMVS

Solten Ihre unter
Ihrer Magnif. Her

res
wurde
lgenden Bezeugen
chmanns sämtliche

Gedruckt mit Joh. Zach. Nisius Schriften.

